

ART SONG TRANSPOSITIONS

Franz Schubert (1797-1828)

Gute Nacht

No. 1 from *Winterreise*, D. 911 | Poet: Wilhelm Müller (1794-1827)

in C minor



Wilhelm Müller

Gute Nacht

Franz Schubert

No. 1 from *Winterreise*, D. 911

Mässig, in gehender Bewegung

The piano introduction consists of two staves. The right hand features a melodic line with a series of eighth notes and quarter notes, marked with dynamics *p* and *fp*. The left hand provides a steady accompaniment of quarter notes. The key signature is B-flat major and the time signature is 2/4.

The first system includes a vocal line starting at measure 6 and a piano accompaniment. The lyrics are: "Fremd bin ich ein - ge - zo - gen, fremd / Ich kann zu mei - ner Rei - sen nicht". The piano accompaniment features a steady quarter-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand, marked with dynamics *pp*.

The second system includes a vocal line starting at measure 10 and a piano accompaniment. The lyrics are: "zieh' ich wie - der aus. Der Mai war mir ge - wo - gen mit / wäh - len mit der Zeit, muss selbst den Weg mir wei - sen in". The piano accompaniment continues with a steady quarter-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand.

The third system includes a vocal line starting at measure 14 and a piano accompaniment. The lyrics are: "man - chem Blu - men - strauss. Das Mäd - chen sprach von Lie - be, die / die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den - schat - ten als". The piano accompaniment features a steady quarter-note accompaniment in the left hand and chords in the right hand, marked with dynamics *legato*.

18

Mut - ter gar von Eh', das Mäd - chen sprach von Lie - be, die
mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

22

Mut - ter gar von Eh' nun und
mein Ge - fähr - te mit, fp fp

26

ist die Welt so trü - be, der Weg ge - hüllt in Schnee, nun
auf den wei - ssen Mat - ten such' - ich des Wil - des Tritt, und

30

ist die Welt so trü - be, der Weg ge - hüllt in Schnee.
auf den wei - ssen Mat - ten such' - ich des Wil - des Tritt.

34

fp

39

Was soll ich län - ger wei - len, dass man mich — trieb' hin -

pp

43

- aus? Lass ir - re Hun - de heu - len vor ih - res — Her - ren —

47

Haus! Die Lie - be liebt das Wan - dern, Gott hat — sie so ge -

pp legato

51

- macht, von Ei - nem zu dem An - dern, Gott hat — sie so ge -

55

-macht. Die Lie - be liebt das

59

Wan - dern, fein Lieb - chen gu - te Nacht! von Ei - nem zu dem

63

An - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht!

67

71

Will dich im Traum nicht stören, wär' Schad' um deine

75

Ruh, sollst meinen Tritt nicht hören, sacht, sacht die Thüre

79

zu! Schreib' im Vorübergehen an's Thor dir: gute

83

Nacht, damit du mögest sehen, an dich hab' ich ge

-dacht. Schreib' im Vor - ü - ber -

-ge - hen an's Thor dir: gu - te Nacht, da - mit du mö - gest

se - hen, an dich hab' ich ge - dacht, an dich hab' ich ge -

un poco ritard.

pp un poco ritard.

a tempo

-dacht.

a tempo *pp* *dim.*